

# 2015/16



## KLJB stärkt Partnerschaft in Brasilien

Wiedereinmal war es soweit und eine Gruppe KLJB'ler ist gemeinsam mit Präses Bernd Hante für drei Wochen in den Nordosten Brasiliens gereist, um dort unter Anderem bei unseren Freunden im Projekt der CPT mit anzupacken.

mehr ab Seite 4

# KLJB

im Bistum Münster e.V.



## Diesmal im anstoss:

<b>Impressum</b> .....	3
<b>Dissels Sicht der Dinge</b>	
Die Musik .....	3
<b>Diözesanstelle</b>	
Vamos do Brasil .....	4
Auf den Spuren von Bruder Klaus .....	8
Neue Gesichter der D-Stelle .....	9
<b>Aus den Bezirken und Orten</b>	
Jubiläum Kreis Recklinghausen und Ortsgruppe Haltern am See.....	12
Ortsvorständegrillen Bezirk Steinfurt.....	12
Te-St-Tag.....	13
Ortsgruppenwichteln in Lette .....	13
Stoppelfeldgottesdienst in Senden .....	14
Ehemaligentreffen in Kerken .....	14
70 Jahre KLJB Ascheberg .....	15
Lanzenstechen am Niederrhein .....	16
Spiele ohne Grenzen in Weeze .....	16
Das war der Sommer in Laer .....	17
Schlammfußball in Ibbenbüren .....	18
<b>Empfehlung deiner anstoss-Redaktion</b> .....	19

# Dissels Sicht der Dinge

## Dieses Mal: Die Töne machen die Musik!

Hört ihr gerne Musik? Ich meine so zur Abwechslung oder, um auf andere Gedanken zu kommen? Die Musik ist ja so schön vielfältig. Man kann zu ihr die unterschiedlichsten schweifen lassen. Wenn man gute Laune hat oder aber ein wenig traurig ist, zur Einstimmung auf eine bevorstehende Fete oder einfach nur so zum Träumen. Was wäre ein Schützenfest ohne Blasmusik oder ein Lagerfeuer ohne jemanden, der ein paar Takte auf seiner Gitarre spielt. Ziemlich langweilig und fade, oder?

Ihr kennt bestimmt auch solche Leute, die es schaffen, in einer geselligen Runde ein Lied anzustimmen und damit ein wenig mehr Pep in die Sache bringen. Aber man singt ja nicht nur auf Feten, Partys und Geburtstagen, wo man gerne dem Geburtstagskind zu ehren ein Ständchen bringt. Nein, auch in den zahlreichen Gottesdiensten in der Landjugend, z.B. in der Weihnachtszeit, wenn es ein wenig andächtiger wird. Ihr merkt schon, die Musik begegnet uns ziemlich oft in all ihrer Vielfalt. Vielleicht kommt es den einen oder anderen nicht so vor, oder man nimmt es nur im Unterbewusstsein wahr, aber Musik kann uns ganz schön beeinflussen.

Aber was hat das nun mit der Landjugend zu tun? Es gibt eben nicht nur diesen einen lauten Ton, sondern ganz viele kleine Töne, welche die Musik machen. Und so ähnlich ist ´s doch auch bei uns in der Landjugend. Wir sind viele und jeder Einzelne von uns hat seine ganz individuellen Fähigkeiten und Talent, sozusagen seinen eigenen Ton. Wenn jetzt jeder von uns seinen Ton dazu gibt und man das Ganze ein wenig ordnet, wird daraus ein Takt und daraus eine Melodie. Und das wird bei euren Talenten eigentlich immer ein Nummer 1-Hit!

Vielleicht kennt jemand ja noch den ein oder anderen, der nicht weiß, was für Töne in ihm schlummern. Dann gebt eure Töne vor und zeigt, dass für euren Hit sein Ton noch fehlt.

In diesem Sinne:

„Die Musik spricht für sich allein. Vorausgesetzt, wir geben ihr eine Chance.“

(Yehudi Menuhin (1916-99), amerik. Geiger)

## Impressum

Der anstoss ist die Verbandszeitschrift des Katholische Landjugendbewegung (KLJB) im Bistum Münster e.V. und kann von Mitgliedern kostenlos angefordert werden. Herausgeber ist der Diözesanvorstand des KLJB im Bistum Münster e.V.

Redaktion: Doris Schulze Dorfkönig (v.i.S.d.P.) | Redaktionsleitung: Lars Kramer | Redaktionsteam: Tobias Disselkamp, Felix Linnemann, Britta Ramschulte, Maik Visse, Marcel Lakenbrink, Alina Koenig | Satz & Layout: Lars Kramer

Redaktionsanschrift: Postfach, 48135 Münster | Schorlemerstr. 11, 48143 Münster | Fon: 0251 / 53913-11 | Fax: 0251 / 53913-28 | [anstoss@kljb-muenster.de](mailto:anstoss@kljb-muenster.de) | [www.kljb-muenster.de](http://www.kljb-muenster.de)

Erscheinungsweise: 4x jährlich | Auflage: 2200 | Druck: Tectum gGmbH - Caritas Werkstätten Langenhorst | Bilder: KLJB & Pixabay.com (sofern nicht anders gekennzeichnet) | Der nächste reguläre anstoss erscheint im Februar 2018 | Redaktionsschluss: 20.01.2018



## **KLJB stärkt Partnerschaft in Brasilien**

**Bereits seit mehreren Jahren besteht sie, die Partnerschaft und Freundschaft zwischen der KLJB im Bistum Münster e.V. und dem Projekt der CPT, der Pastorkommission der Bischofskonferenz in Brasilien. Daraus entstand auch die Idee, innerhalb der CPT Cajazeiras eine eigene Jugendorganisation aufzubauen. Diesen Weg geht die KLJB Münster nur zu gerne mit und ist dabei.**

**Deshalb flogen vom 27. Juli bis zum 17. August 2017 wieder zwölf Jugendliche und junge Erwachsene der KLJB im Bistum Münster e.V. als Repräsentanten des Verbandes für drei Wochen in den Nordosten Brasiliens. Drei Wochen – eine Zeit mit vielen Eindrücken und Erfahrungen. Ein paar davon finden sich in diesem Bericht wieder, ein ausführliches Reisetagebuch mit vielen Bildern gibt es dagegen auf [www.kljb-muenster.de/brasilien2017](http://www.kljb-muenster.de/brasilien2017).**

### **Die Reiseroute: Sao Luis, Cajazeiras, Crato, Recife.**

#### **ETAPPE 1 – SAO LUIS**

Los ging es für die Landjugendlichen am Mittwoch, den 27. Juli mit einer Anreise, die es in sich hatte. Neben den üblichen Wartezeiten an Bahnhöfen und Flughäfen kam auch noch ein technischer Defekt an einem Flugzeug hinzu. Am Freitag kamen sie dann aber an ihrem ersten Etappenziel an - Sao Luis. Dort ging es auf der Ladefläche eines Pick-Ups zum „Vorgarten des Amazonas“, um eine Siedlung der Agrarreform zu besuchen. In dieser besichtigten die KLJB'ler die eigenen Bienenvölker, ein Feld mit Sabia-Bäumen, welche als nachhaltige Alternative zu reinen Palmenfeldern dienen und sie konnten zusehen, wie aus Maniok-Wurzeln Mehl hergestellt wird. Die besuchte Siedlung wird betreut von der Organisation EMA, welche mehrere Projekte zur Verbesserung der Produktions- und Lebensbedingung der Landwirte plant und organisiert. In Kooperation mit den Kleinbauern werten

sie ihre Ergebnisse wissenschaftlich aus und geben wichtige Erkenntnisse an die Agrarreformbehörde INCRA und weitere Projektsiedlungen weiter. Hier wurde den Jugendlichen deutlich, welche Bedeutung die soziale Situation für die Entwicklung der Landwirte hat. Die soziale Stellung und das Selbstwertgefühl der Kleinbauern ist sehr gering, sodass sie den Wert ihrer Erzeugnisse nicht zu schätzen wissen und somit nicht erfolgreich vermarkten. Durch das erfolgreiche Wirtschaften mit Hilfe der EMA entdecken sie den Wert ihrer Erzeugnisse und somit steigert sich auch ihr Selbstwertgefühl. Ein weiteres Highlight der ersten Etappe war das Treffen mit dem Leiter der staatlichen Behörde INCRA im Bundesstaat Maranhao, wo die Gruppe ihre Aspekte zur Tierhaltung, Umwelt, Lebensmittelproduktion und Kultur vortrug. Die Verantwortlichen zeigten sich beeindruckt und nahmen die Vorschläge der Gäste aus Deutschland neugierig auf.

## ETAPPE 2 – CPT-CAJAZEIRAS

Weiter ging die Reise zur CPT, Comissão Pastoral da Terra. Nach einem Inlandsflug von Sao Luís über Recife nach Juazeiro do Norte, ging es von da aus mit dem Bus weiter bis in die Kleinstadt Cajazeiras. Diese Etappe steht bereits seit der ersten Brasilienreise der KLJB mit auf dem Programm. Dort wird fortlaufend an einer Landwirtschaftsschule gebaut. Da ließen es sich die KLJB'ler natürlich nicht nehmen auch in diesem Jahr wieder fleißig mit anzupacken. Gemeinsam mit freiwilligen Helfern aus den Siedlungen ging es an den Ausbau der Sanitäreinrichtungen. Möglich

wurde das unter anderem durch die Kollekte des Jubiläums der KLJB Selm, den Diözesanverband der KLJB Münster und den Aktionskreis Pater Beda. Nach einem Blick auf den detaillierten Bauplan, waren alle Unklarheiten beseitigt und die Jugendlichen konnten tatkräftig ihre Arbeit beginnen, was jedoch nicht so einfach wie in Deutschland war. So musste zum Beispiel mangels eines Betonmischers, die Rückenmuskulatur unter Beweis gestellt und alles mit Schüppe und Hacke in einer Erdmulde gemischt werden.

Neben den fortlaufenden Bauarbeiten nutzte die Reisegruppe aber auch die Möglichkeiten etwas mehr über die unterschiedlichen Projekte der CPT zu erfahren. So entstand durch eine Initiative der Kleinbauern, mit Hilfe der CPT, ein kleiner Bauernmarkt, auf welchem zurzeit sechs Familien ihre Erzeugnisse direkt vermarkten. Weiter ging es zu einer Familie, die von der CPT unterstützt wird. Im vergangenen Jahr war die Reisegruppe der KLJB Münster schon einmal dort zu Gast. Damals lebte die Familie noch in einer Lehmhütte, die für unsere Verhältnisse die Größe eines geräumigen Kinderzimmers hat. In dieser Lehmhütte lebten die Eltern mit ihren fünf Kindern. Die CPT setzt sich dafür ein, dass die Kleinbauern Land zu gesprochen bekommen. Wenn das Land freigegeben ist können die Menschen es besiedeln. Um die Lebenssituation wohnlich zu verbessern, bemühen sich die Kleinbauern mit Hilfe der CPT um einen Kredit von der Bank. Diese Neubauten aus Stein werden durch ein Subventionsprogramm der brasilianischen Regierung gefördert.

Seit 2012 pflegt die KLJB im Bistum Münster e.V. eine Freundschaft zum Projekt der CPT, der Pastorkommission der Bischofskonferenz in Brasilien. Dieses Projekt besteht über den Aktionskreis Pater Beda, mit welchem ein ständiger Austausch stattfindet. Das Projekt unterstützt die Kleinbauern im Nordosten Brasiliens, Land zu erhalten, Siedlungen aufzubauen, solidarisch miteinander zu leben, und sich zu vernetzen. Bildung als Schlüssel des Projektes. Die KLJB im Bistum Münster hat beim Aufbau des Bildungszentrums der CPT mit angepackt. Hier geht es um Netzwerke, Anbaustrukturen, Wertschöpfungskreisläufe und Gesundheit. Mit dem Projekt werden ca. 1600 Kleinbauern unterstützt.

Um mehr über die politische Situation zu erfahren, durften die Landjugendlichen aus Deutschland an einer öffentlichen Stadtratssitzung teilnehmen. Es haben einzelne Vertreter der CPT, Professoren, Präsidenten aus den Siedlungen, sowie die Ratsmitglieder gesprochen. „Padre“ Bernd Hante durfte sich auch zu Wort melden und hat der Versammlung etwas zum Thema nachhaltige, familiäre Landwirtschaft mitgeteilt. Die Redner aus den Assentamentos erläuterten ihre Probleme und stellten ihre Ziele und Ambitionen da. Diese Sitzung bewirkte, dass im kommenden Jahr bei den Haushaltsverhandlungen auch Gelder für die Anliegen der Landwirte eingeplant werden. Für die CPT ein voller Erfolg.

Auch trafen sich die KLJB'ler mit den Jugendlichen aus den umliegenden Siedlungen. Diese hatten zuvor in einer Arbeitsgruppe über die Bedeutung der Natur in ihrem täglichen Leben gesprochen. Anschließend gab es eine Runde mit Fragen und Diskussionen zu der Zusammenarbeit in Jugendnetzwerken. Nach einem gemeinsamen Mittagessen stellten die Landjugendlichen aus Deutschland die Strukturen der KLJB vor, um den Brasilianern Anregungen zu geben, wie sie sich selbst ein ähnliches Netzwerk aufbauen können. In Brasilien ist ehrenamtliches Engagement sowie Selbstorganisation nicht so ausgeprägt, wie in Deutschland. Im Laufe der Gesprächsrunde stellte sich heraus, dass die Voraussetzungen für ehrenamtliche Netzwerke durch staatliche Förderungen nicht gegeben sind. Ein weiteres Highlight dieser Etappe war aber auch die Tauffeier von Edivaldo, einem der Jugendlichen

der CPT, welcher vom KLJB-Diözesanpräses Bernd Hante getauft wurde. In einer kleinen gemütlichen Kirche feierte er mit seiner Familie, Freunden und der KLJB-Gruppe eine wunderschöne Tauffeier. Als Geschenk aus Deutschland brachten die Jugendlichen ihm eine große Taufkerze mit, die ihn noch lange an den schönen Tag erinnern wird.

### ETAPPE 3 – NOV VIDA IN CRATO

Weiter ging es zur vorletzten Station der Reise – nach Crato. Dort besuchte die Reisegruppe das Projekt Nova Vida. Hier werden Kinder aus dem Viertel betreut, wenn sie nicht zur Schule gehen. Die Tanzgruppe des Projektes führte eine Choreographie vor, die sie zusammen mit der Tanzlehrerin einstudiert hatte. Das Projekt versucht mit verschiedensten künstlerischen Aspekten, das Viertel ein wenig zu verschönern, weshalb es sich die Landjugendlichen nicht nehmen ließen, an einer Bahnstrecke mehrere Bäume zu pflanzen, von denen sie die „Patent“ wurden. Dies erwies sich, aber als nicht ganz einfach, denn der Boden war sehr steinig und hart. Anschließend durften sich die KLJB'ler ein Gefängnis anschauen, in welchem 230 Insassen leben, davon zwölf Frauen. Das Besondere an dem Gefängnis ist die Kooperation mit der Agrar-Universität Crato und dem Projekt Nova Vida. Dieses Projekt gibt den Insassen die Chance sich auf einen geregelten Arbeitsalltag vorzubereiten. Sie können durch ihre Arbeit in den selbst angelegten Gartenanlagen ihre Haftzeit verkürzen. 3 Tage Arbeit = 1 Tag weniger Haft.

### ETAPPE 4 – TURMA DO FLAU IN RECIFE UND HEIMREISE

Nach einer recht kurzen Zeit, machten sich die Landjugendlichen aus Deutschland auf den Weg

zu ihrer nächsten und zeitgleich letzten Etappe. Es ging in die Küstenstadt Recife zum Projekt „Turma do Flau“, welches Kinder begleitet und unterstützt. Die dortige Ordensschwester Aurieta feierte an diesem Tag Ihren 80. Geburtstag, sodass es sich die KLJB-Gruppe nicht nehmen ließ, ihr Glückwünsche entgegen zu bringen. Der Aufenthalt bei Aurieta war nur sehr kurz und bereits nach wenigen Stunden musste sich die Gruppe verabschieden, denn es ging zurück zum Flughafen.

„Uns allen war anzumerken, wie sehr uns diese Reise gefallen hatte und auch wie sehr wir als Gruppe zusammen gewachsen waren während dieser 3 Wochen. Wir waren uns alle einig, dass diese 3 Wochen viel zu schnell verfliegen waren. Wir als Gruppe haben viel zusammen erlebt und auch geschafft. Wir sind in diesen 3 Wochen zusammen gewachsen und auch über uns hinausgewachsen. Jeder von uns hat seine eigenen persönlichen Highlights, von denen er Zuhause berichten wird, denn für jeden von uns war diese Reise ein persönliches Abenteuer. Aber eines werden wir wohl alle zuhause erzählen... Die Menschen und unsere Gruppe waren etwas ganz Besonderes.“ Heißt es im letzten Eintrag des Reisetagebuches der KLJB-Gruppe.

Im kommenden Jahr wird im Austausch eine Gruppe brasilianischer Jugendlicher zur KLJB nach Münster kommen, um dort mehr über die Landwirtschaft, Dorfentwicklung und Verbandsstrukturen zu erfahren. Und natürlich um die Freundschaft zu festigen. Besonderes Highlight des Gegenbesuches wird wohl der Katholikentag 2018 sein, welcher zum selben Zeitpunkt in Münster stattfindet. Schon jetzt plant die KLJB Münster die Gäste aus Brasilien in ihrem Katholikentags-Projekt „Dorf findet Stadt“ aktiv mit ein.







## Auf den Spuren von Bruder Klaus - KLJB und KLB reisen in die Schweiz

Ende August machten sich zehn Landjugendmitglieder zusammen mit Mitgliedern des katholischen Landvolkes auf den Weg in die Schweiz zur Wirkungsstätte unseres gemeinsamen Verbandspatrons Nikolaus von Flüe.

Schon am frühen Donnerstagmorgen ging es für die Teilnehmer los in Richtung Schweiz. Auf der langen Busfahrt gab es fast keine Langeweile. Sowohl die Landjugendlichen, wie auch das Landvolk hatten sich viel untereinander zu erzählen. Nach einigen Pausen kamen alle wohl und mehr oder weniger ausgeschlafen in den frühen Abendstunden in Flüeli an. Nachdem alle ihre Zimmer bezogen hatten, gab es direkt ein leckeres, warmes Abendessen. Nach dieser Stärkung hielt der gemeinsame Präses Bernd Hante eine kleine Andacht in der Hoteleigenen Kapelle. Den Abschluss des Abends bildete eine gesellige Kennenlernrunde.

Nach dem Frühstück am Freitagmorgen ging es zum Kloster Einsiedeln. Durch eine Führung bekamen wir eine Menge Hintergrundwissen vermittelt und eine imposante Einsicht in das Kloster und dessen Kirche.

Anschließend fuhren wir wieder Richtung Flüeli, wo schon die nächste Führung auf uns wartete. Hier kamen wir nun mit Bruder Klaus, wie Nikolaus von Flüe auch genannt wird, in Kontakt. Wir bekamen

einen Einblick in sein Leben, sein Geburtshaus, sein Haus, wo er gelebt hat und wir erfuhren mehr über seine Visionen und Beweggründe Hof und Familie zu verlassen. Nach so viel Informationen und Wissen ließen wir bei einem geselligen Abend den Tag ausklingen.

Am Samstag stand zuerst eine Stadtführung durch die schöne Stadt Luzern auf dem Programmplan. Nach der Stadtführung nutzten einige die Zeit für einen Stadtbummel oder eine Tour mit dem Schiff auf dem Vierwaldstädter See. Am Nachmittag gab es eine kleine Wanderung mit unserem Präses Bernd Hante entlang des Visionengedenkweges, welcher mit einzelnen Stationen die Visionen des Heiligen erklärt. Nach dem Abendessen ging es zu einem Theaterstück, welches extra für das 600-jährige Geburtsjahr von Bruder Klaus aufgeführt wurde. Trotz einiger Sprachbarrieren (das Stück war gänzlich in Schwyzerdütsch) konnte man der Geschichte des Stückes einigermaßen gut folgen.

Am Sonntag feierten wir in einer Kapelle auf Höhe des Trübsees in Engelberg einen Gottesdienst. Von dort aus ging es in Kleingruppen in die unterschiedlichsten Richtungen. Entweder auf den Titlis auf 3032m Höhe, auf die Vier-Seen-Wanderung oder in eine Schaukäserei. Nach dem alle wieder eingesammelt waren, ging es



zurück in Richtung Hotel. Nach dem Essen fand am letzten Abend noch ein gemeinsamer Abschluss in der Hotelbar statt, wo sich alle über die verschiedenen Aktivitäten vom Nachmittag unterhielten und gemeinsam Geschichten erzählten, Lieder sangen und das ein oder andere Bierchen tranken. Am Montag hieß es dann schon wieder Abschied nehmen von der Schweiz. Bevor es nach dem Frühstück wieder nach Hause ging, gab uns Bernd einen Reisesegen. Auf der Rückreise machte sich bei vie-

len die Müdigkeit dann aber doch bemerkbar. Das viele Auf und Ab der Bergen machte einem doch zu schaffen und so nutzten viele die Heimreise, um Kraft zu tanken, indem sie die Augen zu machten. Am Ende waren alle wieder heil und gesund in Münster angekommen und alle waren der Meinung, dass es nicht wieder 25 Jahre dauern sollte, bis wir unserem Verbandsparton wieder einen Besuch abzustatten.

(Tobias Disselkamp)

## Neue Gesichter in der Diözesanstelle

**Im September hat sich so einiges im Team der KLJB Münster getan. Vielen von euch ist es mit Sicherheit schon aufgefallen, dass sich plötzlich Namen, wie Andrea Wensing, Markus Storck oder Simone Pottmeier am Telefon melden. Der Grund dafür ist ein ganz einfacher. Markus ist der neue Agrarreferent der D-Stelle. Andrea ist die Elternzeitvertretung für Sandra Bovenkerk und Simone macht zur Zeit ihr Praxissemester im Rahmen ihres Studiums bei der KLJB. Wir vom AK anstoss haben uns die drei einmal geschnappt und unsere Fragen an sie gerichtet, damit ihr einen Eindruck davon bekommt, wer „diese drei Neuen“ überhaupt sind.**

### Markus Storck

Markus Storck ist der neue Agrarreferent in der KLJB-Diözesanstelle in Münster, zuständig für die Themen Landwirtschaft und ländlicher Raum. Markus ist 27 Jahre alt und kommt aus Mettingen. Bereits seit zehn Jahren ist er in der KLJB aktiv - zunächst im Ortsvorstand und später im Regionalvorstand Münsterland. Nun hat er sein Ehrenamt zum Beruf gemacht. Nach dem Fachabitur und seiner Lehre zum Landwirt befindet er sich momentan noch auf der Zielgeraden seines Studiums zum Bachelor Landwirtschaft. Wir haben Markus vier kurze und knackige Fragen gestellt, damit ihr euch ein noch besseres Bild von ihm machen könnt.

**Anstoss:** Du bist vor zehn Jahren schon ehrenamtlich im Ortsvorstand aktiv gewesen. Was war dein erster Posten dort?

**Markus:** Mein erster Posten bei der Landjugend war, wie wohl bei den meisten, der Beisitzer in der Ortsgruppe.

**Anstoss:** Was treibst du so, wenn du nicht gerade im Einsatz für die KLJB bist?

**Markus:** Wenn ich gerade nicht für die Landjugend

unterwegs bin, beschäftige ich mich mit den letzten Inhalten meines Studiums oder arbeite bei einem Lohnunternehmer.

**Anstoss:** Was erwartest du dir von deiner neuen Stelle als Agrarreferent bei der KLJB?

**Markus:** Ich hoffe, viele neue Leute kennenlernen zu dürfen, um miteinander das Landjugend- und Landleben noch schöner und interessanter zu machen.

**Anstoss:** Was ist dein persönliches KLJB Highlight im Jahr?

**Markus:** Mein persönliches Highlight ist das große Landjugendfest meiner Heimatortsgruppe Mettingen, die Karibische Nacht, in der Jung und Alt zusammen feiern. Dort trifft man viele Menschen wieder, die man sonst nur noch selten sieht.





**Anstoss:** Hallo Andrea, seit heute bist du neue Sozialpädagogin bei unserer KLJB im Bistum Münster. Stell dich doch mal bitte kurz unseren Leser/Innen vor.

**Andrea:** Ich bin Andrea Wensing, 25 Jahre alt, komme aus Dülmen und habe 3 Geschwister.

**Anstoss:** Wie sah dein bisheriger beruflicher Werdegang aus?

**Andrea:** Meine Ausbildung zur Erzieherin und das Abitur habe ich als duale Ausbildung absolviert und anschließend ein Anerkennungsjahr durchlaufen. Danach habe ich für ein Jahr im Kindergarten in Dülmen die U3-Kinder betreut.

Anschließend habe ich mich nochmal neu orientiert, da ich beruflich nach einer weiteren Perspektive gesucht habe. So kam ich dann zu meinem Studium der Sozialen Arbeit an der KatHo in Münster, welches ich diesen Sommer nach 6 Semestern erfolgreich abgeschlossen habe. Das Praxissemester habe ich bei der Familienbildungsstätte in Werne durchgeführt und habe dort ein Projekt zur nachhaltigen Ernährung betreut und so auch neue Kooperationspartner gewinnen können.

Ebenfalls war ich ein Jahr lang Vorsitzende der Asta und habe so viel Erfahrung in der Vorstandarbeit gesammelt.

**Anstoss:** Und was machst du so in deiner Freizeit?

**Andrea:** In meiner Freizeit verbringe ich viel Zeit mit meinen Freunden, aber auch die Mitarbeit als Firmkatechetin und Messdienerin in unserer Gemeinde zähle ich zu meinen Hobbies. Zudem pflege ich zu-

sammen mit meiner Oma ein Kochbuch mit alten Rezepten von ihr, damit diese nicht verloren gehen. Auch darf es gerne mal indisches oder tailändisches Essen sein, natürlich alles selbst gekocht.

Seit meiner Teilnahme an der Staffel des Münster-Marathons im Jahr 2016 gehört auch Joggen zu meinen Freizeitaktivitäten.

**Anstoss:** Das hört sich alles sehr Interessant an, und wie genau bist du auf uns als Arbeitgeber aufmerksam geworden?

**Andrea:** Ich selber war nicht Mitglied in der KLJB, aber mein jüngerer Bruder ist im Vorstand der KLJB Rorup und so hatte ich eine Verknüpfung zur Landjugend. Da ich immer schon gerne Jugendarbeit machen wollte und attraktive Angebote für Jugendliche im ländlichen Raum schaffen möchte, war eine Bewerbung die logische Konsequenz für mich. Auch ist es mir wichtig, die Jugend vor Ort zu stärken und Traditionen zu pflegen.

**Anstoss:** Das hört man gerne! Worauf freust du dich bei deiner Arbeit und für welche Bezirke bist du zuständig?

**Andrea:** Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit meinen neuen Kollegen/-Innen hier im Büro, die mir einen Einstieg leicht machen. Als Referentin bin ich für die Bezirke Coesfeld und Lüdinghausen und die Region Niederrhein zuständig und übernehme von Susi die Schulungsarbeit und das Schulungsteam.

Ich bin gespannt, welche neuen Aktionen und Anreize ich für die Ortsgruppen erarbeiten kann und freue mich sehr auf meine Arbeit hier bei der KLJB!

**Anstoss:** Herzlichen Dank für das Interview und viel Erfolg in deiner neuen Stelle als Sozialpädagogin der KLJB im Bistum Münster!

## Andrea Wensing

## Simone Pottmeier

**Anstoss:** Simone würdest du dich bitte einmal unseren Lesern kurz vorstellen.

**Simone:** Mein Name ist Simone Pottmeier. Ich bin 24 Jahre alt und komme ursprünglich aus Geseke. Zurzeit studiere ich Soziale Arbeit an der Katholischen Hochschule in

Münster, wofür ich vor 2 Jahren nach Münster gezogen bin. Hier fühle ich mich seit Anfang an zu Hause, das Studium macht mir Spaß und ich unternehme gerne etwas mit meinen neuen Freunden am Aasee oder in der Altstadt. Aufgewachsen bin ich mit zwei älteren Geschwistern

und da wir keine riesengroße Familie sind, habe ich auch ein sehr gutes Verhältnis zu meinen drei Cousins und zu meinen Tanten und Onkels.

**Anstoss:** Wie bist du zu der Stelle gekommen, und hattest du vorher schon Kontakt mit der Landjugend?

**Simone:** Wirklich Kontakt hatte ich zur KLJB noch nicht. Da meine beste Freundin aber Mitglied in der KLJB war, habe ich einmal Karneval mit auf dem KLJB-Ortsgruppen-Wagen gefeiert. Sonst hatte ich hauptsächlich Kontakt zur KLJB zum Osterfeuer. Erfahrungen in der Verbandsarbeit habe ich in der DPSG gesammelt. Deshalb habe ich mich entschlossen, meine Praxisphase in der Jugendarbeit zu machen und tiefer in die Verbandsarbeit reinzuschnuppern. Für die KLJB habe ich mich entschieden, da ich nicht im eigenen Verband arbeiten möchte, die Struktur aber sehr ähnlich ist und die Themenfelder mich sehr interessieren.

**Anstoss:** Was sind so deine Aufgaben in der D-Stelle?

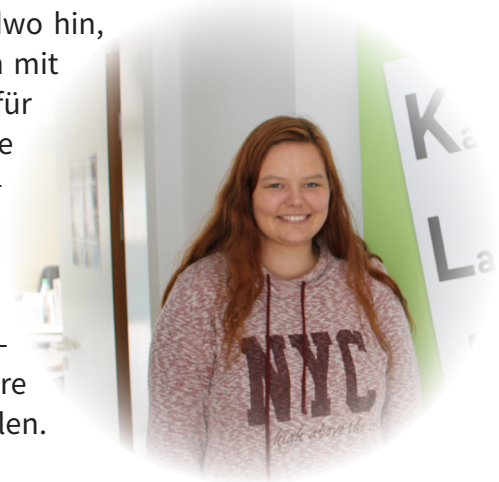
**Simone:** Während der Praxisphase werde ich hauptsächlich Susi, welche meine Anleitung in der D-Stelle ist, begleiten. Somit werde ich mit ihr gemeinsam die Bezirke Steinfurt und Tecklenburg begleiten und in den AK Schulungsarbeit reinschnuppern.

**Anstoss:** Welche Hobbys hast du denn so? kommst du aus der Landwirtschaft?

**Simone:** Ich selber komme nicht aus der Landwirtschaft, habe aber meine halbe Kindheit bei meinen Großeltern auf dem Hof verbracht. Natürlich habe ich dann auch auf dem Feld mitgeholfen, z.B. Strohballen stapeln. Dort hatte ich auch meine ersten Tiere, meine Katze Minka und mein Schaf Perwoll, dass ich mit der Flasche großzog. Die Liebe zur Natur war somit einfach und um mein Hobby weiter nachzugehen, bin ich Mitglied bei den Pfadfindern geworden. Das ist bis heute noch mein Hobby, wobei ich mittlerweile als Kuratin im Stammesvorstand bin und gerne Fahrten vorbereite und organisiere.

Weiterhin reise ich für mein Leben gerne. Am liebsten fahre ich irgendwo hin, wo das Wasser nicht weit ist. Seit meiner Kindheit fahren meine Eltern mit uns immer nach Büsum an die Nordsee. Es ist zwar eine zweite Heimat für mich und ich fahre fast jährlich für ein Wochenende dahin, aber ich liebe es Neues zu entdecken und versuche einmal im Jahr ins Ausland zu reisen. Dort geh ich gern wandern, leih mir gerne ein Fahrrad oder Roller um weiter raus zu kommen oder faulenze einfach mal am Stand oder am Pool.

Ein weiteres Hobby von mir ist grillen. Egal ob am Wochenende oder unter der Woche, mit Freunden oder der Familie. Das/der ein oder andere Bierchen, Cocktail, oder auch Whisky darf dabei natürlich auch nicht fehlen.



## Gehörst du zu den Menschen...

mehr Infos: [www.kljb-muenster.de](http://www.kljb-muenster.de)

- die seit langem in der Landjugend aktiv sind,
- die sich auf verschiedenen Ebenen in Vorständen und Arbeitskreisen engagieren oder engagiert haben,
- denen nach dem Ausscheiden aus der aktiven Landjugendzeit, die Zukunft der KLJB wichtig ist,
- die mit der KLJB mehr als nur gute Partys verbinden,
- die der Landjugend viel Freude und ein gutes Stück ihrer Persönlichkeit zu verdanken haben,
- die nach der aktiven Zeit umfassend über die Geheimnisse im Verband informiert sein möchten,
- die den Kontakt zu alten Bekannten nicht verlieren möchten?



**Dann werde Mitglied im  
Förderverein der KLJB im Bistum Münster e.V.**





## Kreis- und Ortsebene feiern gemeinsam Jubiläum

Am 12. August feierten die KLJB Haltern am See und die KLJB im Kreis Recklinghausen ihre Jubiläen unter dem Motto „Wir feiern Jubiläum - 130 Jahre“ in Haltern-Sythen. Die KLJB Haltern am See blickt in diesem Jahr auf ihr 60jähriges Bestehen zurück und die KLJB im Kreis Recklinghausen auf ihr 70jähriges Bestehen.

Die Feier begann mit einem Gottesdienst in der St. Joseph Kirche in Sythen. Für diese Messe reiste extra der BDKJ- Diözesanpräses Hendrik Drüing aus Münster an. Auch die eine oder andere Bannerabordnung der Nachbar Landjugenden folgten der Einladung zum Jubiläum und nahmen teil. Der Gottesdienst stand unter dem Motto „Gemeinschaft“ denn damals wie heute wird dieses in der Landjugend großgeschrieben. Am Ende des Gottesdienstes wurde noch zum Sektempfang eingeladen, dieser wurde gut und gerne angenommen.

So hatten die Ehemaligen die Möglichkeit bei dem einem oder anderem Glas Sekt in Erinnerungen zu schwelgen.

Bevor es dann im Anschluss weiter zum Festzelt am Wehr in Sythen ging. Trotz schlechten Wetterverhältnissen fanden ca. 600 Leute den Weg zum Zelt.

Das Festkomitee hatte sich mehrere Specials einfallen lassen, damit auch für Jedermann, ob jung oder alt was dabei war. Mit 1 Liter Krügen, mit den verschiedensten Longdrinks und der passenden Musik, versuchten sie ein bisschen Malle- Feeling für eine gewisse Zeit ins Zelt zu holen. In die Kindheit zurück versetzt wurden die Kinder der 90er mit dem passenden Musikspecial.

Es wurde ausgiebig bis in die frühen Morgenstunden gefeiert und getanzt.

(Eva Brömmel)

## Ortsvorstände grillen Bezirk Steinfurt

Am Samstag den 10. September haben sich mehrere Ortsvorstände aus dem Bezirk Steinfurt zum Grillen im Don-Bosco-Heim in Borghorst getroffen. Nachdem so langsam alle angekommen waren, wurden auch schon die ersten Spiele wie „Speed-dating“ gespielt, um sich untereinander besser kennenzulernen. Anschließend wurde sich in kleinen Gruppen gemütlich zusammengesetzt, sodass sich die einzelnen Vorstandsmitglieder der verschiedenen Ortsgruppen (Neuenkirchen, Ochtrup, Nordwalde, Borghorst...) austauschen konnten. Außerdem gab es später noch Ge grilltes und leckere, selbstgemachte Salate und Getränke.

Alles in allem war es mit ca. 52 Teilnehmern eine gelungene Aktion, die der Bezirksvorstand Steinfurt organisiert hat.

(Laura Stegemann)

## „TE/ST-Tag“ auf dem Hof Meier in Saerbeck

Am Sonntag, den 23. Juli 2017, trafen sich die Bezirksvorstände Tecklenburg und Steinfurt zum ersten „TE-ST“-Tag auf dem Hof Meier in Saerbeck.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurde bei einem WUP, den Susi Wittkamp für die teilnehmenden Vorständler vorbereitet hatte, die Teamfähigkeit auf die Probe gestellt.

Durch einen kräftigen Regenschauer unterbrochen, verlagerte man den WUP kurzerhand in eine kleine Halle.

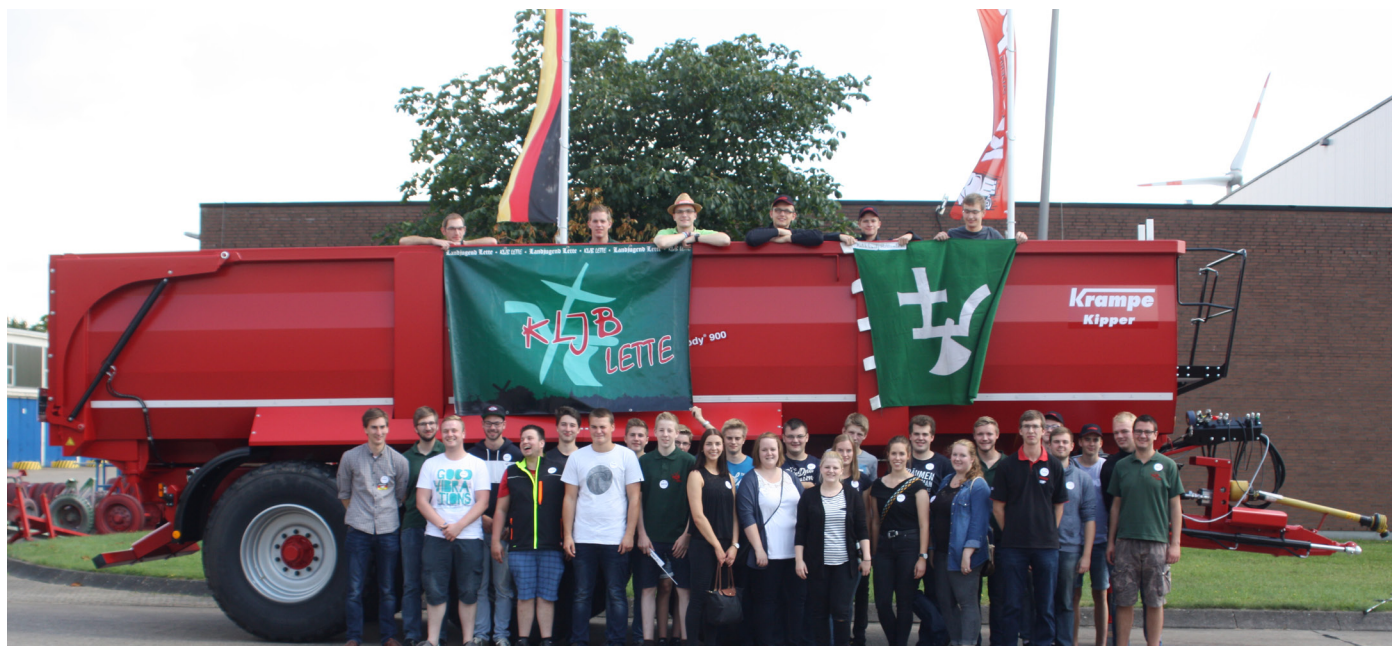
Anschließend lud der 1. Vorsitzende und gleichzeitig auch Gastgeber, Simon Meier, zu einer spontanen Hofbesichtigung seines Geflügelhofes ein. Man erhielt Einblicke in die Stallungen der Hühner und

die Funktion der hofeigenen Eiersortiermaschine. Danach überlegte jeder Vorstand, was den eigenen Bezirk ausmacht u.a. welche besonderen Veranstaltungen in den zugehörigen Ortsgruppen stattfinden.

Nachdem die Ergebnisse dann untereinander präsentiert wurden, ließ man den Nachmittag bei regem Austausch, einigen Kaltgetränken sowie Salaten und Grillwürstchen gemütlich ausklingen. Einer Wiederholung im nächsten Jahr, dann aber bei den Steinis, wurde sofort zugestimmt.

(Maik Visse)

## Lette bekommt Besuch aus Hollenstede



Am 06.08.2017 kam die Landjugend Hollenstede zu uns nach Lette. Wir haben uns auf dem Firmengelände der Krampe Fahrzeugbau GmbH getroffen, um uns die Geschichte der berühmten roten Krampe Kipper näherbringen zu lassen. Bei der Führung über das Firmengelände wurden viele interessante Fragen gestellt und auch beantwortet, außerdem konnte man den Bau eines Anhängers genau nachverfolgen.

Nach der Führung sind wir gemeinsam zu einem KLJB Mitglied aus Lette gefahren, um den Tag ausklingen zu lassen. Es war sehr interessant, mit einer anderen Landjugend ins Gespräch zu kommen und uns über die unterschiedlichen Abläufe und die verschiedenen Interessen auszutauschen.

Für uns war der Tag ein voller Erfolg und wir freuen uns auf die Rückrunde, wenn wir nach Hollenstede fahren werden!

(Katharina Weber)



## Gottes Segen unter freiem Himmel

Egal ob groß oder klein, alt oder neu, rot oder grün. Alle Traktoren waren auf dem ersten Stoppelfeld-Gottesdienst in Senden herzlich willkommen. Denn am 27. August handelte es sich nicht um einen normalen Gottesdienst. Nein, es war ein Gottesdienst unter freiem Himmel, auf abgedroschenem Feld und mit vielen geputzten Traktoren.

Kernthema des außergewöhnlichen Gottesdienstes war dabei die Arbeit der Landwirte und natürlich die Segnung der Traktoren mit der Bitte um ein unfallfreies Arbeiten, sowie einer guten Aussaat.

Die Idee ein Stoppelfeld-Gottesdienst zu veranstalten kam von Bruder Benedikt M. Ende von den Alexianern in Münster. Zusammen mit der Landjugend, den Landfrauen und dem landwirtschaftlichen Ortsverein aus Senden organisierte er mit Erfolg, denn rund 500 Besucher ließen sich diesen Gottesdienst nicht entgehen. Anschließend lud das gute Wetter dazu ein, die Veranstaltung in geselliger Runde ausklingen zu lassen. Bei einem waren sich auf jeden Fall alle einig, so ein außergewöhnlicher Gottesdienst muss wiederholt werden.

(Pia Ermann)

## Ehemaligentreffen bei KLJB Kerken

Nach fünfjähriger Pause war es wieder soweit ein Ehemaligentreffen für alle ehemaligen Mitglieder der KLJB Kerken zu veranstalten. Die Herausforderungen bei der Planung lagen nicht nur in der Vorbereitung der Location, sondern auch in der Recherche und Überprüfung der Kontaktdaten der ehemaligen Mitglieder. Insgesamt beinhaltete die Liste der Ehemaligen ca. 350 Mitglieder, die alle per Post zum eingeladen wurden. Da dies aber nicht alle ehemaligen Mitglieder sein konnten, wurde auch mit Artikeln in den Kirchenzeitingen der Gemeinden geworben.

Am Tag selbst sind dann ca. 120 Personen erschienen, um bei bestem Wetter gemeinsame Gespräche über die damalige Zeit zu führen. Als weitere Beschäftigung wurde eine Verlosung, mit einem Essensgutschein als Hauptgewinn angeboten und auch ein riesen Looping Louie. Essen gab es vom Grill und Getränke waren ebenfalls reichlich vorhanden. Damit auch die Kinder den Tag genießen konnten, gab es verschiedene Angebote, wie zum Beispiel einen Kicker Tisch, Flipper, eine Hüpfburg und Entchen angeln, die alle mit großem Interesse angenommen wurden.

Alles in allem kann dieses Treffen also als Erfolg angesehen werden und wir freuen uns schon auf das nächste Ehemaligentreffen in fünf Jahren.

(Jana Hankammer)

## KLJB Ascheberg feiert runden Geburtstag

### Generationentreffen nach 70 Jahren

„70 Jahre Landjugend Ascheberg“ – unter diesem Motto stand die Jubiläumsfeier der KLJB Ascheberg am 08. Juli. Seit 1947 gibt es den Verein nun und seitdem treffen sich Jugendliche an den Wochenenden um verschiedenste Aktionen zu starten. Und auch, wenn sich die Art der Unternehmungen im Laufe der Zeit ein wenig verändert hat (Diskussionsabende stehen heute nicht mehr auf dem Programm), ist das Gefühl Teil einer Gemeinschaft zu sein doch geblieben. Die Jubiläumsfeier begann mit einer feierlichen Messe um 18.30 Uhr in der St. Lambertus Kirche. Danach ging es weiter zum Hof Lohmann, wo rund 250 ehemalige und aktuelle Mitglieder ausgelassen feierten. Begrüßt wurden die Anwesenden durch die beiden Vorstandsvorsitzenden Lena Holtschulte und David Siesmann. Danach berichtete Heinz Freisfeld über die Anfänge der Ascheberger Landjugend. Sowohl Bürgermeister Dr. Bert Risthaus als auch Pfarrer Stefan Schürmeyer bedankten sich bei den Jugendlichen für ihren Beitrag und ihr Engagement am Gemeindeleben. Durch den weiteren Verlauf des Abends führte

Sebastian Tönies, ebenfalls Mitglied des aktuellen Vorstandes. Auch die Diözesanvorsitzenden Theresa Mehring und Alexander Kleuter richteten einige Worte an die Anwesenden. „Ohne Landjugend wäre ich nicht hier“, erzählte Theresa Mehring. Denn sowohl ihre Eltern, als auch ihre Großeltern haben sich über die Landjugend kennengelernt. Besonders freuten sich die Landjugendlichen über die vielen positiven Reaktionen auf den in Kooperation mit dem Bistum Münster gedrehten Imagefilm, der an diesem Abend das erste Mal gezeigt wurde. Wer sich den Film anschauen möchte findet diesen auf der Homepage der Pfarrgemeinde. Für einige Lacher sorgte zudem die Gruppe „Crazy Cats“, die auf viele vergangene Erlebnisse und Erinnerungen an ihre Landjugendzeit anspielte. Eine Männergruppe aus Ehemaligen begeisterte anschließend a cappella mit einigen Songs, bei denen die passende Tanzeinlage nicht fehlen durfte. Danach wurde bis in die frühen Morgenstunden das Tanzbein geschwungen und ausgelassen gefeiert.

(Hanna Küter)



## Lanzenstechen am Niederrhein

Die KLJB Uedem veranstaltete in diesem Jahr gemeinsam mit dem „Countryside Club“ zum zweiten Mal das große Lanzenstechen. Dabei geht es im Grunde darum, den Gegner mit einer Lanze von seinem Pferd zu stoßen. Da aber die wenigsten wirklich reiten können und auch die geeigneten Pferde nicht so einfach zu bekommen sind, wurden die Pferde jeweils durch einen Aufsitzrasenmäher mit einem Streitwagen als Anhänger ersetzt, auf welchem dann der Ritter mit seiner Lanze steht. Die beiden Rasenmäher fahren nun aufeinander zu und die Ritter versuchen, sich gegenseitig mit den (mit Schaumstoff gepolsterten) Lanzen vom Streitwagen zu stoßen.

In diesem Jahr starteten insgesamt 14 tapfere Ritter (und Ritterinnen) ins Turnier, welche in erbitterten Kämpfen über teils viele Runden hinweg im KO-System gegeneinander antraten. In einem spannenden Finale konnte sich letztendlich „Roland McDonald“ gegen den „Richter“ behaupten und gewann somit den Hauptpreis, ein kleines Fässchen Bier (welches natürlich unverzüglich konsumiert wurde).

Als Nebenprogramm konnten alle Zuschauer und



(ausgeschiedenen) Ritter ihr Können beim Bogenschießen oder Schwertkampf beweisen. Zum Abschluss gab es dann für alle eine große Portion Pommes und der Abend konnte gemütlich ausklingen.

(Simon van de Loo)

## Weeze - Spiele ohne Grenzen

Schon zum 19. Mal fanden die „Spiele Ohne Grenzen“ am Fährsteg in Weeze anlässlich der Kirmes statt.

Organisiert wurde der unterhaltsame Wettstreit von der KLJB Weeze, die mit vielen Mitgliedern dafür sorgte, dass alle Anwesenden reichlich mit Würstchen, Kaffee & Kuchen und kalten Getränken versorgt wurden.

Im Zentrum der Veranstaltung standen die Spiele unter dem Jubiläumsmotto „Back to the roots“, mit denen die Gastgeber den Wettbewerb gestalteten. In sechs verschiedene Disziplinen konnten sich die sechs Mannschaften austoben, die an diesem Sonntagnachmittag gegeneinander um den ersten Platz kämpften.

Die erste Disziplin sorgte bei dem durchaus sehr sonnigen Wetter zunächst einmal für eine Abkühlung. Mit einem Reißnagel versehenen Helm mussten die Teams dafür sorgen möglichst viele von

zehn zuvor vorbereiteten Wasserbomben zerplatzen zu lassen. Da die Teilnehmer nicht unbedingt trocken blieben, schaffte die KLJB mit dem zweiten Spiel eine Möglichkeit die Klamotten von Feuchtigkeit zu befreien. Je vier Mitspieler aus einem Team mussten einen Parcours mit einer Schubkarre absolvieren und alle sich auf diesem Weg befindenden Holzklötze einsammeln. Hierbei sammelte das Team mit der schnellsten Zeit die meisten Punkte. Ein Spiel aus Kindertagen markierte die dritte Disziplin des Wettkampfes: Beim Riesen-Twister traten jeweils zwei Teilnehmer pro Team an. Für diese zwölf gab es nur ein Ziel, das Twister-Feld als Letzter zu verlassen.

Nach zwei weiteren Spielen wurden sowohl die Teams, als auch die Zuschauer in eine Pause entlassen, um gemütlich dem Entenrennen und der anschließenden Preisverleihung der Siegerenten zu folgen. Bei dem alljährlichen Weezer Entenrennen



werden tausende Quetscheenten mit Nummern versehen und in die Niers gelassen. Diese Enten können im Vorfeld erworben werden. Der Erlös kommt Weezer Vereinen und der Jugendarbeit zu Gute.

Abgerundet wurden die „Spiele ohne Grenzen“ mit dem traditionellen Folienrutschen. Diese sechste Disziplin ist die einzige, die in jedem Jahr unverändert übernommen wird, da es immer ein Highlight für die Besucher darstellt. Dabei müssen die Mannschaften nicht um die beste Zeit, sondern um das

weiteste Rutschergebnis kämpfen. Am Ende siegte der Nicht-Kegelclub SC Hashtag und gewannen den Wanderpokal. Ebenfalls auf dem Treppchen vertreten waren der Countryside Club aus Uedem und das FPM-Team.



(KLJB Weeze)

## Das war der Sommer der KLJB Laer

Das Sommerprogramm der KLJB Laer hatte wieder einmal einiges zu bieten. Zum Glück haben wir vom AK anstoss einen schönen Überblick davon bekommen, denn so könnt ihr euch vielleicht auch die ein oder andere Aktion für euren Sommer 2018 anschauen.

Am 13.05.2017 hatten wir unsere alljährliche Planwagen tour. Los ging es um 13:00 Uhr auf dem Parkplatz bei Netto in Laer. Wir sind knapp zwei Stunden mit Werner Eigenbrodt und seinen Pferden durch die schönen Landschaften in Laer und Holthausen gefahren. Während der Fahrt durften natürlich die kühlen Getränke und die Musik nicht fehlen. Geendet sind wir auf dem Hof Lengers. Dort haben wir bei unserer Pizzeria in Laer mehrere Familienpizzen bestellt und genussvoll verspeist. Besonders der Vorstand fand den Tag sehr gelungen und es hat sehr viel Spaß gemacht mit unseren Mitgliedern in dieser gemütlichen Runde zu sitzen. Wir haben den Abend ruhig ausklingen lassen und konnten zufrieden nach Hause fahren.

Am 09.07.2017 fand dann auch schon wieder unsere alljährliche Fahrradtour statt! Trotz geringer Beteili-

gung hat auch diese Tour sehr viel Spaß gemacht. Gestartet sind wir um 15 Uhr auf dem Parkplatz bei Smeddinck. Von dort aus ging es, mit mehreren Pausen, einmal komplett durch die Bauernschaft „Flooth“. Die Tour verlief auch durch Altenberge und geendet sind wir auf dem Hof Oskamp. Dort warteten die kühlen Getränke und leckeres vom Grill auf uns. Auch bei dieser Aktion konnte der Vorstand mit gutem Gewissen nach Hause fahren und wir freuen uns auch schon wieder wenn die nächste Fahrradtour auf dem Programm steht.

Am 29.07.2017 kam dann auch schon unser alljährliches Landjugendschützenfest. Antreten war um 14 Uhr auf dem Hof Lengers mit unserem amtierenden Königspaar Janna Harenbrock und Klara Schürmann. Von dort aus marschierten wir mit Marschmusik zu dem Hof Bettmer. Es dauerte nicht lange und schon fielen die ersten Schüsse in Richtung Vogel.

Dieses Jahr konnten wir Marlon Entrup zu seinem Glück gratulieren, welcher den Vogel abschoss. Ebenso freuten wir uns Isabell Lengers zu gratulieren, die voller Freude an seiner Seite als Königin stehen darf. Beide ließen wir den ganzen Abend noch

hochleben und feiern. Zu späteren Stunden hieß es „Antreten zum Abholen des Königspaares“ und nach dem letzten Marsch endlich „Austreten zum FEIERN“! Auch hier bewies sich unsere Landjugend von ihrer besten Seite. Das Abbauen am nächsten Tag ging dieses Mal sehr schnell vorbei, da hier die Beteiligung unerwartet hoch war.

Am 05.08.2017 hat unsere Landjugend eine Kanutour organisiert. Trotz schlechterem Wetter und geringer Beteiligung war es ein voller Erfolg. Es hat allen viel Spaß gemacht und der eine oder andere wurde auch entsprechend nass.

(Alexandra Oskamp)

## Traditionelles Schlammfußballturnier der KLJB Ibbenbüren

Am dritten Sonntag im August hatte die Landjugend Ibbenbüren bei rustikalen Temperaturen, knapp 20 Grad und wenig Sonnenschein, alle Landjugenden sowie ansässige Vereine und sonstige Interessierte zum alljährlichen Schlammfußballturnier nach Ibbenbüren-Dörenthe eingeladen.

Dieser Einladung waren unter anderem die Landjugenden aus Mettingen, Recke, Greven, Hörstel und Laggenbeck gefolgt. Viele denken jetzt vielleicht: Schlammfußball ist ein reiner Männersport. Falsch

gedacht: Der Frauenanteil lag bei gut und gerne 40-50 Prozent, es gab sogar reine Frauentteams.

Gespielt wird auf einem ca. 15 mal 30 Meter großem Stoppelacker, welchen die Landjugendmitglieder zuvor pflügen und ordentlich wässern. Bei dem Bewässern der Spielfläche bekommen sie zudem Hilfe von der örtlichen Feuerwehr.

Nachdem die Tore eingebuddelt sind, kann es dann auch schon losgehen.

Ein Spiel dauert zehn Minuten und es wird mit fünf

Feldspielern plus Torwart gespielt.

Damit das Verletzungsrisiko besonders gering gehalten wird, sind Schuhe zwingend vorgeschrieben. Stollenschuhe sind allerdings verboten.

Nach den Spielen können sich die Spieler in zu Duschen umfunktionierten Pferdeanhängern vom groben Dreck säubern. In den Ohren hält dieser sich am längsten.

In diesem Jahr konnte die Landjugend aus Laggenbeck den Wanderpokal zum zweiten



Mal in Folge mit nach Hause nehmen. Die KLJB Hörstel belegte nach einem knapp verlorenen Finale den 2. Platz. Platz 3 ging an den FC Feldkante knapp vor Dynamo Tresen. Im nächsten Jahr wird dieses traditionelle Turnier in jedem Fall wiederholt. Vielleicht entschließen sich ja auch Teams aus anderen Bezirken zu einer Teilnahme

(Maik Visse)

## Buch-Empfehlungen deiner anstoss-Redaktion

Ja die kalten Wintermonate sind da... Was gibt es da schöneres, als es sich vor dem Herdfeuer gemütlich zu machen, dazu eine Tasse warmen Kakao und ein gutes Buch. Wir haben uns im AK anstoss darüber unterhalten, was wir alle momentan für Bücher lesen und das wollen wir euch natürlich mitteilen. Hier sind unsere drei Buchtipps für die ruhigen Stunden am Kamin!

### „Leichenernte“

Das kleine Dörfchen Rodenfeld wird Schauplatz eines grausigen Verbrechens. Der größte Bauer im Ort wird brutal ermordet in einem Maisfeld aufgefunden. Bei seinen Ermittlungen taucht Hauptkommissar Wilfried Kötter immer tiefer in die Abgründe des Dorfes ein und merkt schnell, dass fast jeder der Einwohner ein Motiv hatte, den „Maisbaron“ zu töten. Während Kötter immer mehr sprichwörtliche Leichen aus den Kellern der Rodenfelder zutage fördert, wird er gezwungen, sich mit seiner ganz eigenen „Leiche“ auseinanderzusetzen und gerät obendrein noch selbst in Lebensgefahr...

### „Bauernparty“

Für die Tage auf dem Sofa oder dem Ofen haben wir euch ein schönes Buch zum Schmökern rausgesucht. Es ist gespickt mit vielen kurzen Geschichten vom Lande. Nicht so klischeehaft erzählt, wie man es vermuten lässt, sondern sehr amüsant und so geschrieben, dass es Lust auf mehr macht. Der Titel des Buches lautet „Bauernparty“, geschrieben von Matthias Stührwohlt. Das Buch beschreibt mit Gefühl und Herz das Leben eines Landwirtes und Familienvaters. Es ist mit viel Humor geschrieben ohne dabei dem Leser die Landwirtschaft neu zu erklären wollen.

Das Buch ist für jeden ein Muss, der gerne Lustige Geschichten aus dem Alltag liest und über sich selbst lachen kann.

### „Schicksal Pferd - Des Reiters Freud, des Partners Leid“

Dieses Buch hält den Pferdeliebhaberinnen unter den KLJB'lern einen Spiegel vor. Alle kommen darin vor: Von der blutigen Anfängerin bis zur geläuterten Profireiterin. Manchmal sind die Beschreibungen schmerzhaft und unangenehm, oft kann man nur darüber lachen, doch fast immer treffen sie ins Schwarze. Der Autor und sicherlich der ein oder andere KLJB'ler kennen das Problem. Fast rund um die Uhr wird man von der Freundin und vor allem den Pferden in Trab gehalten. Auch wenn man selbst eigentlich nichts mit Pferden am Hut hat: Man versteht die Pferdesprache nicht, ist aber ständig damit beschäftigt, Ställe, Anhänger und Reitplätze so herzurichten, dass sie den Bedürfnissen des Partners gerecht werden, um sie dann am heiligen Sonntag zu den Turnieren zu begleiten. Unser Geschenktipp für alle Pferdeverrückte!



**anstoss**

Nr. 3 | 2017

Katholische Landjugendbewegung  
(KLJB) im Bistum Münster e.V.  
Schorlemerstraße 11 | 48143 Münster  
Deutsche Post AG  
Postvertriebsstück  
ZKZ: 1436  
Entgelt bezahlt

Das erste  
Bundestreffen  
in Frankreich!

LANDJUGENDLICHE TREFFEN

IDEEN ENTWICKELN

FRIEDEN FEIERN

**BESANÇON**  
02.-05.08.2018

# RENDEZ VOUS!

Gemeinsam für

Europa!

**PARTY DISKUSSIONEN**  
101. Deutscher Katholikentag 2018 in Münster  
**WORKSHOPS**  
SPORT